

Brentano, Clemens: Das Rautensträuchlein (1806)

1 Gar hoch auf jenem Berg allein
2 Da steht ein Rautensträuchlein,
3 Gewunden aus der Erden
4 Mit sonderbar Geberden.

5 Mir träumt ein wunderlicher Traum,
6 Da unter diesem Rautenbaum,
7 Ich kann ihn nicht vergessen,
8 So hoch ich mich vermessen.

9 Es wollt ein Mädchen Wasser holen,
10 Ein weisses Hemdlein hatt sie an,
11 Dadurch schien ihr die Sonnen,
12 Da überm kühlen Bronnen.

13 Wär ich die Sonn, wär ich der Mond,
14 Ich bliebe auch, wo Liebe wohnt;
15 Ich wär mit leisen Tritten,
16 Wohl um Feinslieb geschritten.

(Textopus: Das Rautensträuchlein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12264>)